

# Jahresbericht FGW GmbH für das Jahr 2010

Umweltfreundliche Energieerzeugung und mehr Unabhängigkeit in der Energiebeschaffung sind derzeit eines der großen Themen bei den Gemeindewerken. Bereits in 2010 wurden die Weichen für die Zukunft der Stromversorgung in Feucht gestellt. Mit beschlossenen Investitionen in Solaranlagen vor Ort, On-Shore und Off-Shore Windkraftanlagen sowie Blockheizkraftwerken (BHKW) in Feucht wurde der Grundstein für eine sichere, unabhängige und umweltfreundliche Stromversorgung in Feucht gelegt.

Doch nicht nur die Weichenstellung für die Energieerzeugung der Zukunft war ein großes Thema bei den Gemeindewerken. Neben den sich ständig ändernden Verordnungen und Regelungen für den Energiemarkt, die umgesetzt werden müssen, haben die Gemeindewerke dieses Jahr einen großen Schritt in Richtung noch mehr Unabhängigkeit geschafft.

Die Anteile der N-ERGIE AG an der Gasversorgung Feucht werden zum 01.01.2011 zurück erworben. Somit wird diese zu 100 Prozent im Besitz der Gemeindewerke Feucht stehen und die Verpachtung des Gasnetzes kann rückgängig gemacht werden. Dies bedeutet zwar einen großen Kraftakt für alle Mitarbeiter der Gemeindewerke, bietet aber die Chance durch gesundes Wachstum, auch zukünftig auf dem immer härter werdenden Energiemarkt zu bestehen.

Die Gemeindewerke werden sich also auch in der Zukunft allen Herausforderungen stellen, um den Bürgern in Feucht eine sichere und unabhängige Energieversorgung zu gewährleisten und dem Markt Feucht ein zuverlässiger und starker Partner zu sein.

## **Jahresabschluss und Lagebericht 2009 der GWF Holding GmbH und der Beteiligungsgesellschaften FGW, GVF, GNF und GWS**

### **➤GWF Holding GmbH**

Unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage und der guten Eigenkapitalausstattung verblieb der GWF Holding GmbH im Berichtsjahr 2009 ein guter Finanzierungsspielraum und die Finanzlage ist daher nicht zu beanstanden. Nach der Gewinnabführung der FGW und der GVF verblieb bei der GWF Holding GmbH im Jahr 2009 ein Gewinn von 443 TEUR. Darin enthalten ist der Verlust des Freibades in Höhe von 932 TEUR.

### **➤Die wichtigsten Baumaßnahmen bei der Wärmeversorgung waren:**

Erneuerung der Wärmeversorgung im Freibad durch neues BHKW und Heizkessel mit Pufferspeicher. Neu in Betrieb genommen werden konnte ein Mini-BHKW in einem Mehrfamilienhaus als Pilotprojekt sowie die Wärmeversorgung für das Zeidlerschloss.

### **➤Geschäftsbereich Freibad**

Das Feuchtasia kann auf eine mäßige Badesaison 2010 ohne schwerwiegende Badeunfälle zurückblicken. Die Besucherzahlen sind zum Vorjahr um 2,8 % gesunken. Der Rückgang ist allerdings deutlich geringer ausgefallen als in anderen Freibädern in der Umgebung. Insgesamt kamen in der Badesaison 2010 108.851 Besucher in das Feuchtasia. Trotz geringerer Besucherzahlen konnten die Umsätze um 0,8 % gesteigert werden, was auf vermehrte Zutrittskontrollen zurückzuführen ist.

Das Feuchtasia eröffnete in diesem Jahr am 1. Mai und es konnten wieder zahlreiche erfolgreiche Events veranstaltet werden. Zur Eröffnung fand das Modell-U-Boot Treffen mit Ausstellung und Schaufahrten im Feuchtasia statt. Das bereits obligatorische Beach-Volleyball-Turnier war wie immer ein voller Erfolg, und bei dem beliebten Feuchter Triathlon belegte das Team Feuchtasia den 2. Platz. Darüber hinaus konnten wieder Kindergeburtstage und Schwimmkurse mit viel Erfolg angeboten werden.

## **Beteiligungsunternehmen**

### **➤FGW GmbH**

Die FGW GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn von 1.209 TEUR. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 21 %. Neben dem Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf erhöhten sich die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen. Positiv auf das Ergebnis wirkten des Weiteren ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Erträge aus den Betriebsführungsverträgen.

#### **➤Straßenbeleuchtung für den Markt Feucht**

Zur Erweiterung des Ortsnetzes wurde die Verkabelung im Neubaugebiet Walburgisweg sowie die Verkabelung des S-Bahnhaltepunktes Feucht Ost gelegt. Eine Ortnetzverstärkung konnte von der Untere Kellerstraße bis Friedrich-Ebert-Straße vorgenommen werden.

Im Rahmen des zukünftigen Beleuchtungskonzepts konnten weitere Straßenzüge ausgebaut werden.

#### **➤Geschäftsbereich Wasser**

Bei der Rohwasseraufbereitung konnte am Brunnen III mit der Neubohrung neben dem bestehenden Brunnen begonnen werden. Für das Neubaugebiet Walburgisweg sowie dem S-Bahnhaltepunkt Ost wurden die Wasserleitungen neu verlegt. Darüber hinaus konnten auch dieses Jahr alle Springbrunnen des Marktes Feucht betreut werden.

### **➤Gemeindewerke Schwarzenbruck GmbH (GWS)**

Die GWS versorgt bis zum Ende des Jahres 2010 rund 52 % der Bürger im Netzgebiet Schwarzenbruck. Das Jahr 2009 schloss die GWS mit einem erfreulichen Gewinn von 167 TEUR ab.

#### **➤Baumaßnahmen Gemeindewerke Schwarzenbruck**

Im Rahmen der Neugestaltung des „Plärrer“ in Schwarzenbruck wurden die Stromversorgung und die Straßenbeleuchtung weiter ausgebaut. Darüber hinaus konnte auf dem Fuß- und Radweg für die Ortsverbindungsstraße zwischen Pfeifferhütte und Lindelburg eine neue Straßenbeleuchtung installiert werden. Darüber hinaus wird noch in diesem Jahr die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehr bzw. des Kindergartens in Altenthann in Betrieb genommen werden.

#### **➤Zielerreichung**

Die Ziele für 2010 wie hohe Kundenbindung und Kundenzufriedenheit, Sicherung der Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter, gutes Betriebsklima und gute Zusammenarbeit sowie die erfolgreiche Kundengewinnung zum Grundversorgerstatus in Schwarzenbruck wurden erreicht. Darüber hinaus konnten auch alle wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaften erreicht werden.

### **➤Gasversorgung Feucht GmbH (GVF)**

Die GVF schloss mit Jahr 2009 mit einem mäßigen Ergebnis ab. Der Gewinn betrug 158 TEUR in 2009. Aufgrund der weiterhin negativen Auswirkungen der rechtlich notwendigen Netzverpachtung an die N-ERGIE blieb der Gewinn auf niedrigem Niveau.

## ➤ **Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasser-entsorgungs- GmbH (GNF)**

Beim Jahresergebnis 2009 konnte die GNF einen Gewinn von 63 TEUR erzielen. Dieser liegt um 53 TEUR unter dem Vorjahreswert. Die Zukunft wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Gesellschaft zunehmend schwieriger. Daher ist aus heutiger Sicht damit zu rechnen, dass das Betriebsergebnis nicht auf diesem Niveau gehalten werden kann.

## ➤ **Ausblick 2011**

In allen Beteiligungsgesellschaften der GWF Holding GmbH mussten im Jahr 2010 die riesigen Herausforderungen die durch das neue EnWG und Nachfolgeverordnungen, sowie durch die massiv schwankenden Bezugskosten die beim Strom- und Gasbezug entstanden sind, bewältigt werden.

Es ist zu erwarten, dass auch 2011 der damit verbundene enorme Kostendruck und der zunehmende Wettbewerbsdruck unsere Höchstleistung fordern wird. Dennoch sind wir froh, dass trotz der zu erwartenden Erlöseinbußen und niedrigeren Jahresergebnisse der Markt Feucht weiterhin voll hinter den Gemeindewerken steht und deren Eigenständigkeit und Handlungsspielraum sicherstellt. Zur Sicherung der Daseinsvorsorge ist der Markt Feucht auf leistungsstarke Gemeindewerke angewiesen und wird deshalb intensiv daran arbeiten, diese weiterzuentwickeln und zu stärken. Auch wenn der zunehmende Wettbewerb im Energiebereich und die vielen Wünsche an die Gemeindewerke Sorge bereiten, ist die nachhaltige Bestandssicherung und die Erhaltung der Arbeitsplätze der Werke oberstes Ziel der gemeindlichen Politik. Darüber hinaus möchte der Markt Feucht alleiniger Besitzer der Gemeindewerke bleiben und strebt keine Beteiligung Dritter an.

### ➤ **Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter Markt Feucht**

Die Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter Markt Feucht lief vertrauensvoll und verantwortungsbewusst. Alle notwendigen Entscheidungen wurden zeitnah und kompetent getroffen. Deshalb gilt unser besonderer Dank dem Aufsichtsrat und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Bürgermeister Konrad Rupprecht.

### ➤ **Gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat**

Sehr gut war auch in diesem Jahr wiederum die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, deshalb auch gilt unser besonderer Dank den Betriebsrätinnen Brigitte Siegl und Sonja Walthier sowie der Betriebsratsvorsitzenden Frau Gabriela Hartmann.